Ich Elizabetha des alten Clausen Müllers säligen elichi witwa von Düringen. ich Hans Müller ir sun und ich Ursula Fridrichin sin elichi wirtinn. Vergehent und tünd kund offenlich mit dem gegenwärtigen brief allen den die in sehent oder hörent lesen. Das wir älli drü gemainlich und ainmüteklich mit güter willig vorbetrachtung ze den ziten und tagen do wir es mit recht für uns und all unser erben wol kreffteklich getün mochtent / und sunderlich ich vorbenempti Elizabetha Müllerin nach rat und mit gütem willen und gunst mines fründs und rechten gesetzten vogtz Steffans von Plan. Recht redlich und aigenlich verkofft und ze koffent geben habint / ains stäten ungevarlichen ewigen koffs und gebent och also wissentlich in krafft dis offnen briefs. Dem Erwirdigen Gotzhus und probsty ze Frisen das man yetz gewonlich nempt ze sant Gerolt / gelegen in dem Tal Vallentschinen in Churer Bistum unser aigen güt wingarten wasen und Bomgarten das man gewonlich nempt Müllers Rüti. gelegen ob Düringen und ist von aller menglichem gantzlich ledig los und unbekümbert / stosset uffwert an Lienhartz Värsers und och an Hämis Bantzers güter / abwert an Ülen Berlis säligen kinden güt / herynwert ain tail an die gemaind und von dannen uffhin an Hansen Bernhartz des lutenschlahers güt und och an der alten Schrowen stainmen güt / und usswert an min der egenanten Elsen Müllerinen wingarte und güt och genant die Rüti. das von disem hie vorgedachten minem verkofften güt und wingarten getailt worden ist / als die marckstain den underschaid wol wisent und zaigent die da zwüschent gesetzt sind. und händ min tochterman Hänsli Eschgach und och min tochter Verena sin elich wib. das selb min usser güt zü disen ziten inn. von sach und täding wegen als das wol kuntlich ist. Item das vorgedacht unser verkofft güt in den zaichen und marcken gelegen als vor ist beschaiden. Mit grund mit grat mit Bomen Reban holtz veld wasen zwy wunn und waid. mit gezimber dach und gemach. mit wasser mit wasserlaiti. mit stegen mit wegen und schlechteklich mit allen den rechten. nutzen. früchten ehafftinen und zügehörden benempten und unbenempten so zü dem selben unserm verkofften güt gehörent und gehören sond von recht ald von gewonhait / Also haben wir vorbenempten verkoffenden personen Elizabetha Müllerin. Hans ir sun und Ursula sin wib. Dem obgenanten Gotzhus und probsty ze sant Gerolt / und nämlich Hämin Pfiffer an des Gotzhuses und der probsty statt / won er zü disen ziten recht gesetzter kell(er) ist recht redlich und aigenlich ze koffent geben ains stäten ewigen koffs als och vorgeschriben stat umb fünfi und fünfftzig pfund alles güter pfenning Costentzer münss veltlich werung / dero wir allersament nutzlich und och gar und gantzlich von des selben Gotzhuses und der probsty wegen nach unserm willen und benügen an barem gelt usgericht und bezalt worden sind von dem Erwirdigen unserm gnädigen herren her Burkarten von Wyssenburg Abbt des Gotzhuses unser lieben frowen ze den Ainsideln. won er och zü disen ziten ain Bewiser der probsty des obgenanten Gotzhuses ze sant Gerolt ist / und also söllent och wir egenanten verkoffenden personen alle dryg müter sun und sin wib und unser all erben unvschaidenlich. des selben vorgedachten ewigen koffs umb das obgenant unser ledig aigen ussgemarcket güt und wingarte mit aller zügehörung und rechtung als vor ist beschaiden. des egenanten Gotzhuses und der probsty ze sant Gerolt güt weren und versprecher sin gen menglichem nach recht / wa. wie. wen und gegen wem das Gotzhus und sin pfleger und wer an des Gotzhuses statt / der selben unser werschafft darumb an gaistlichen und weltlichen gerichten zem rechten iemer bedurffent ald notdürfftig werdent / und söllent das also allweg tün uff unser selbs kosten und gantzlich än allen iren und des Gotzhuses schaden bi unsern güten trüwen än all irrung und widerred ungevarlich. Des und aller hie vorgeschribn ding ze warem offem urkünde und stäter sicherhait nu und hernach eweklich. so haben wir dem Gotzhus disen brief für uns und alle unser erben darüber gebetten besigeln mit des fromen wolbeschaidenn haintzmans Sigläres insigel von Ludäsch won der zü disen ziten des Edeln wolerbornen herrn Junkher Wolffhartz von Brandis frien unsers gnädigen herrn amptman in Walgö ist. und och sunderlich won der selb unser herr von Brandis des selben Gotzhuses ze sant Gerolt dahin wir och von aigenschafft wegen als ander gotzhuslüt gehörent / rechter vogt ist darumb wir uns och für uns und all unser erben. under des ietzgenanten sines amptmans insigel festeklich verbindent / aller hie vorgeschribn ding in krafft dis offen briefs. also vergich och ich der selb amptman. das ich min insigel also durch jro aller bettwillen. zü ainer waren gezügnüss und festen bestätnüss des obgeschribnen jro ewigen verkoffens. doch mir und minen erben unschädlich gehenkt hab an den brief. Darnach vergich och ich vorgenanter der alten Müllerinen gesetzter vogt Steffan von Plan das si dis obgeschriben ir ewigs verkoffen also nach minem rat und mit minem güten willen und gunst / und och mit allen andren sachen worten werkken entzihen und uffgeben getan und vollfürt hat / als es ze recht wol krafft und macht haben und fest und stät belyben sol nu und hernach. und des ze urkünde ainer warhait / won ich den selber aigens insigels nit hab. so hab ich mich von der vogtry wegen doch mir und minen erben unschädlich och verbunden under des vorbenempten ammans Siglären insigel. darumb ich in mit der frowen och gebetten han. und ward der brief also ze Düringen geben des jares do man zalt von Cristus geburte vierzehenhundert und im drissigosten jar. an sant Thomans abend des hailigen zwelffbotten vor wienächten